

1. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

15. Mai 1957

111/J

A n f r a g e

Hans
 der Abg. H a r w a l i k, / R ö t h, S t ü r g k h, Dipl.-Ing. K o t t u l i n s k y,
 T ö d l i n g und Genossen
 an den Bundesminister für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft,
 betreffend den Wiederaufbau des Bahnhofes F e h r i n g.

-.-.-.-

Im Zuge der Kriegsereignisse des Jahres 1945 brannte unter anderem der Bahnhof Fehring vollkommen aus. Noch im Jahre 1945 wurde das an sich möglicherweise noch verwendbare Mauerwerk abgetragen, im Jahre 1946 wurden die ebenfalls noch brauchbaren massiven Kellerdecken zerschlagen und die Keller mit Schutt gefüllt, da damals offenbar geplant war, ein gänzlich neues Gebäude zu errichten. Im Jahre 1947 wurden die zugeschütteten Keller wieder ausgeräumt und das naturgemäß nur mehr spärlich vorhandene Material gesammelt. In den folgenden Jahren wurde es dann um den Wiederaufbau des Bahnhofes Fehring still. Im Jahre 1955 hat das zuständige Bundesministerium, Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen, in Beantwortung eines Schreibens der Steiermärkischen Landesregierung vom Juni 1955, das auf einen in der 15. Sitzung des Steiermärkischen Landtages gestellten Antrag mehrerer Abgeordneter zurückgeht, die Erklärung abgegeben, daß mit den Planungsarbeiten bezüglich des Wiederaufbaues des Bahnhofes Fehring bereits begonnen wurde und daß die hierfür notwendigen finanziellen Mittel für das Jahr 1955 bereitgestellt seien. Mit Beziehung auf diese Antwort hat das Amt der Steiermärkischen Landesregierung das Bundesministerium für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft, Generaldirektion der ÖBB, ersucht, den Wiederaufbau des Bahnhofes Fehring noch im Jahre 1955 zu bewerkstelligen.

Leider ist das Bundesministerium für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft diesem Ersuchen in keiner Weise nachgekommen, wie auch die schon für 1955 zugesicherten Planungsarbeiten nicht durchgeführt wurden. Die Ausschreibung und Vergabe der Bauarbeiten wurde etwa vor zwei Jahren abgeschlossen, am Tage der Unterzeichnung aber storniert. Seither ist es wieder ruhig geworden um den Bahnhof von Fehring, den die gesamte oststeirische Bevölkerung zum Gegenstand heftigster Kritik an der Bahnverwaltung macht. Dieser Bahnhof an der Grenze ist absolut keine Empfehlung für Österreich.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft die

A n f r a g e:

1. Ist der Herr Bundesminister für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft in der Lage, den Anfragstellern mitzuteilen, aus welchem Grunde der Wiederaufbau des Bahnhofes Fehring bisher nicht in Angriff genommen wurde,
2. ist der Herr Bundesminister bereit, dafür einzutreten, daß die Wiederherstellung des erwähnten Bahnhofes umgehend durchgeführt wird?

-.-.-.-